



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

Vision Naturns 2030+



MARKTGEMEINDE
NATURNS

eurac
research

*Einladung zur Bürgerversammlung
am Mittwoch, 12.6.2019 um 19:30 Uhr im Bürgersaal
zur Vorstellung der bisherigen Ergebnisse
und Vorschläge der Projektgruppe*



"Es liegt nun an der Politik die Ergebnisse und das Potential dieser erfolgreichen Bürgerbeteiligung als Mehrwert zu erkennen und in die Tat umzusetzen."

Andreas Heidegger
Bürgermeister der Gemeinde
Naturns



"Nur wenn die Naturnserinnen und Naturnser die Inhalte des Visionsprofils auch leben, werden sie in die Kultur der Gemeinde eingehen."

Dr. Günther Botschen
Professor für strategisches
Management der
Universität Innsbruck

Die Mitglieder der Projektgruppe Vision Naturns 2030+:

Alber Waltraud, Blaas Franz, Borgogno Franca, Brunner Fabian, Christanell Zeno, Erlacher Peter, Fliri Annelies, Fliri Kurt, Ganthaler Michael, Gruber Florian, Haller Waltraud, Hanny Andreas, Heidegger Andreas, Hirber Kathrin, Holzeisen Bauer Marianna, Kaufmann Michael, Klotz Gruber Christa, Kuppelwieser Sabine, Ladurner Klaus, Lamprecht Heidi, Lösch Ulrich, Luner Edi, Mitterhofer Hans, Müller Helmut, Pawlus Maria, Perathoner Stefan, Pfössl Günther, Pfössl Luis, Pichler Astrid, Pircher Andreas, Pöll Gudrun, Pöll Hans, Prader Evi, Pratzner Magdalena, Psenner Martin, Raffener Hartmann, Raffener Ingrid, Santer Zöschg Natascha, Schlögl Hubert Arch., Schupfer Richard, Stocker Valentin, Stricker David, Theiner Benjamin, Tschager Svaldi Margot, Unterthurner Monika, Vent Luis, Wieser Pratzner Barbara, Zischg Ossi

Impressum

Eurac Research
Institut für Public Management
Projektteam: Josef Bernhart, Markus Bodemann, Günther Botschen, Christian Theiner, Gemeinde Naturns
Fotos © Tourismusverein Naturns, Gemeinde Naturns, Fotostudio2000, Eurac Research/Arno Rottensteiner
Sondernummer Gemeindeblatt
Presserechtlich verantwortlich: Josef Laner

Der Naturnser Weg

Die Gemeinde Naturns hat sich wirtschaftlich rasant entwickelt. Waren es in den 1950er Jahren noch Höfe mit Stall und Stadel, die das Landschaftsbild prägten, so sind es heute die Apfelplantagen. Inmitten des Apfelgartens Vinschgau ist Naturns zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort geworden. Dazu haben innovative Industriebetriebe ebenso beigetragen wie die Hotellerie.

Bürgerbeteiligung hat in Naturns Tradition. Bereits 1993 hat die Gemeinde ein Leitbild erarbeitet. Schon damals hieß es, alles gehe zu rasch, man müsse einbremsen, vor allem im Gewerbe und Fremdenverkehr. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, einhundert an der Zahl, erarbeiteten ein Zieldokument, gemeinsam mit Politik, Verwaltung, Interessensvertretern und Vereinen. Von der Wirtschaft bis zur Pfarrgemeinde wurde überlegt und festgeschrieben, wohin sich Naturns entwickeln sollte. Am Ende standen 185 konkrete Maßnahmen, um den gemeinsamen Weg zu beschreiten.

Die Entwicklung geht voran, Gesetze ändern sich und machen immer wieder eine Standortbestimmung nötig. So erstellte die Gemeinde im Jahr 2011 einen Tourismus- sowie einen Siedlungsentwicklungsplan. Auch hier wurden die Bürger\innen umfassend beteiligt. Die Orientierung war klar: nicht zu viele Gästebetten und eine maßvolle Förderung bestehender Betriebe.

Auch die Siedlungsentwicklung sollte sich am tatsächlichen Bedarf ausrichten. Bestehendes bewahren und Neues maßvoll zulassen, so die Zielsetzung. Konkret bedeutet dies, alte Bausubstanz wiederzugewinnen, in die Höhe statt in die Breite zu bauen und die landschaftliche Vielfalt zu erhalten und zu fördern.

Der Tourismus ist qualitativ zu entwickeln, regionale Kreisläufe sind zu fördern. Die Balance zwischen Gästen und Einheimischen sollte gefunden werden und Naturns sich nicht zu einem ausschließlichen Feriendorf entwickeln.

2017 wurde zum zweiten Mal ein Bürgerrat, unter dem Motto "ins Dorf innilousn", einberufen. Dieser steht in der Tradition der Naturnser Bürgerbeteiligung. In einem Bürgercafé wurden die Ergebnisse öffentlich vorgestellt und in der Folge mit dem Gemeinderat diskutiert. Verkehr, Dorfgestaltung, Wurzeln und Vielfalt, Bürgerbeteiligung sowie Siedlungsentwicklung und Tourismus lauteten die zentralen Handlungsfelder.

¹ Bürgerrat Naturns, *Ins Dorf "innilousn"*, Naturns 2017, S. 7.



Der Weg zur Vision Naturns 2030+

Das Projekt wurde partizipativ angelegt, über 320 Naturnserinnen und Naturnser wurden befragt und zahlreiche weitere wirkten in verschiedenen Treffen und Workshops mit.

Visionsprozess



Wie war die Methodik aufgebaut?

Der Gemeinderat bestimmte eine Steuerungsgruppe unter der Führung des Bürgermeisters. In dieser Gruppe kamen verschiedene Personen aus Tourismus, Landwirtschaft, Bürgerrat und Gemeindeverwaltung zusammen. Der Steuerungsgruppe oblag die Steuerung und Konzeption des Projekts. Diese Gruppe stellte die Projektgruppe „Klein-Naturns“ zusammen, die aus 48 Personen bestand. Sie entwickelten Handlungsschwerpunkte und Arbeitsaufträge in Kleingruppen.

Was ist der Visionskern?

Der Visionskern ist das Herzstück der Vision. Er basiert auf den besonderen Möglichkeiten und Ressourcen von Naturns. In Kombination mit den Handlungsfeldern ist er die Grundlage der zukünftigen Positionierung der Gemeinde (siehe S. 23).



Die Handlungsfelder der Vision Naturns 2030+

Eine Vielzahl von Gesprächen mit Vertretern verschiedenster Interessensgruppen von Naturns und die Analyse des umfangreichen Materials aus vorangegangenen Projekten und Untersuchungen haben zur Ermittlung von sieben zentralen Handlungsfeldern geführt. In dreien davon wurde unmittelbar mit Arbeitsgruppen und konkreten Projekten bzw. Projektvorschlägen begonnen.

Siedlungsentwicklung*

Tourismusentwicklung*

Verkehrs- & Mobilitätsentwicklung*

Ökologischer Weitblick

Vereinswesen & Events

Transparente Politik & Verwaltung

Zusammenleben in der Gemeinde

**Zu diesen Handlungsfeldern wurde sofort mit Projekten gestartet und an Maßnahmen gearbeitet.*

Siedlungsentwicklung

Siedlungsentwicklung mit Augenmaß

Die Gemeinde Naturns zeichnet sich durch einen schönen Dorfkern und eine ausgewogene, in sich stimmige bauliche und architektonische Ästhetik, sowie durch eine durchgängige spürbare grüne Lunge aus.

Um dies nachhaltig zu erreichen, gilt es verschiedenen Anregungen, Ideen und Wünschen aus der Bevölkerung Folge zu leisten. Hier eine Auswahl:

- * Naturns achtet auf ein organisches Wachstum, das sich aus den natürlichen Wachstumsraten der Bevölkerung und dem damit verbundenen Wohnungsbedarf ableitet.
- * Für ein gepflegtes sauberes Ortsbild werden unter dem Motto „Ein sauberes Naturns“ regelmäßig ein Dorfputzfest veranstaltet und die Bevölkerung für Mülltrennung und Umweltschutz sensibilisiert.
- * Mit der Konzeption von innovativen Wohn- und Finanzierungsmodellen gelingt es auf diesem direkten Weg die Bau- und Wohnungskosten zu senken und damit neue Haushaltsgründungen zu erleichtern. Beispielsweise durch:
 - Mehrgenerationen-Wohnen
 - Einkommensabhängige Finanzierungsmodelle für Miete und Eigentum
 - Genossenschaftliche oder Co-Housing Wohnmodelle
- * Die Gemeinde Naturns arbeitet gezielt an der Reduktion von ersetzbaren Plastik- und Verpackungsmaterialien und der verstärkten Nutzung von wiederverwendbaren Materialien. Dabei setzt die Gemeinde verstärkt auf Sensibilisierungskampagnen.
- * Durch Bepflanzungs- und Begrünungsaktivitäten wird das bestehende, brüchige Ortsbild von Naturns ständig verschönert – die grüne Lunge entsteht.
- * Die Gemeinde Naturns sorgt mit ihrer Wirtschaftspolitik dafür, dass sich sorgfältig ausgewählte Betriebe mit attraktiven Jobs im Dorf und in den Gewerbezone ansiedeln können. Für die Ansiedlung von weiteren innovativen Betrieben wird eine Zusammenarbeit mit den Zentren in Schlanders und Meran angestrebt, bzw. ein Start-up Coaching angeboten.



Initiativen im Handlungsfeld Siedlungsentwicklung

Um eine nachhaltige und ausgewogene Siedlungsentwicklung erreichen zu können, müssen heute Schritte in die richtige Richtung gemacht werden. „Naturns soll Dorf bleiben“ heißt es aus der Bevölkerung. Deshalb haben sich vier Arbeitsgruppen Gedanken gemacht und haben mit Projekten für eine ausgewogene Zukunft in der Gemeinde Naturns begonnen. Ausgangspunkt der Arbeitsgruppen ist das Siedlungsentwicklungskonzept von 2011.

Bedarfserhebung

Um die zukünftige Vergabe von Wohnkubatur nachhaltig steuern zu können, muss zunächst der zukünftige Bedarf ermittelt werden. Dies schafft eine sachliche Diskussionsgrundlage für ein nachhaltiges stabiles Wachstum der Gemeinde.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Erhebung der Bevölkerungsentwicklung bis 2030. Erhebung der benötigten neuen Wohnkubatur.	Arbeitsgruppe	erledigt
2	Das Bauamt erhebt laufend die neu errichtete Wohnkubatur.	Bauamt	ab 2019
3	Der Baureferent berichtet jährlich dem Gemeinderat, wie viel Neukubatur verbaut wurde und was die Differenz zum Planziel ist. Weiters gibt der Baureferent einen kurzen Überblick, ob sich die Bevölkerung im Rahmen der angestrebten Prognose (von Eurac Research) entwickelt.	Baureferent	ab 01.2020

Konzepte in den Wohnbauzonen

Es stellte sich die Frage, wie zukünftige Wohnbauzonen in Naturns gestaltet werden sollen. Schwerpunkt der Arbeit ist: Wohnen in Naturns wieder leistbar zu gestalten, deshalb wird die Gemeinde gezielt neue Wohnmodelle fördern.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Neue Wohnbauzonen werden bewusst über den momentanen Bedarf hinaus geplant. Die Umsetzung muss in der Folge stufenweise und konkret nach Bedarf erfolgen.	Zuständiger Referent	ab sofort
2	Genossenschaftsgedanken mit Inhalt füllen Begriff „Kondominium“ aufwerten Kompaktheit als Vorteil erkennbar machen Beratung – Angebot in der Planungsphase.	Zuständiger Referent	ab sofort
3	Bei wichtigen Bauvorhaben (MFH, Reihenhäusern, Wohnsiedlungen) wird ein Wettbewerb für den Durchführungsplan ausgeschrieben.	Zuständiger Referent	beim nächsten Anlass
4	Die Ausführung von Bauvorhaben wird regelmäßig im Ausmaß von mindestens 4% überprüft.	Bauamt	ab sofort
5	Jährliche Erhebung leerstehender Gebäude und Erhebung bestehender, nicht verbauter Kubatur.	Bauamt	innerhalb 2019





Geographische Entwicklung

Die geographische Entwicklung der Gemeinde Naturns beinhaltet folgende Frage: In welche Gebiete wird sich die Gemeinde in Zukunft ausdehnen? Hier wurde vor allem hinsichtlich des neuen Landesgesetzes Raum & Landschaft wichtige Vorarbeit geleistet, mit der Erfüllung dieses Gesetzes muss sich der Gemeinderat bis Ende 2022 beschäftigen.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Wohnungs- und Flächenbedarf 2018-2035 Diskussion und Beschluss der Gemeindeverwaltung unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Eurac Research Studie.	Eurac Research, Gemeinderat	erledigt innerhalb 2019
2	Aktuelle Erhebung des bereits bestehenden Angebotes in den Bereichen Wohnbau, Gewerbezone, Tourismus, der Gemeindeverwaltung bekannten Projekte/Ideen, des Leerstandes und der in den vorhandenen Wohnzonen leerstehenden Gebäuden und Flächen.	Gemeindebauamt/ Gemeindeausschuss	teilweise erledigt; innerhalb 2019
3	Berechnung des neuen Flächenbedarfs 2018-2035	externe Fachperson	erledigt
4	Vorschlag der neuen Siedlungsgrenzen.	Gemeindebauamt oder externe Fach- personen	innerhalb der gesetzlichen Fristen, ab 2020
5	Überprüfung und Bewertung des Vorschlags der neuen Siedlungsgrenzen durch eine zu bestimmende Fachkommission. Ausarbeitung des Lastenheftes mit Finanzplan und der von der Verwaltung zu erfüllenden Leistungen für die Erschließung der vorgeschlagenen Zonen/Grenzen.	Fachpersonen, Bauhof, Bauamt	“
6	Siedlungsgrenzen und Gemeindeplan, Diskussion und Beschluss der Gemeinde, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Fachkommission.	Gemeinderat	“
7	Ausarbeitung Vorlage einer Raumordnungsvereinbarung zu den laufenden und neuen Anträgen von Wohnzonen.	Gemeindesekretär	“
8	Organisation der Kontrollen der Bautätigkeiten und Besetzung der Wohnung durch Ansässige, zur Vorbeugung der Spekulation -> von dieser Gemeindeverwaltung zu organisieren, im Sinne des geltenden und neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft.	Gemeindebauamt Bürgermeister	“

Grüne Lunge Naturns

Naturns soll in Zukunft ein „begrüntes“ Dorf werden, um Lebensqualität und Natürlichkeit zu erhalten. Ausgehend vom neuen Naturparkhaus und dessen Naherholungszone entsteht eine „grüne Lunge“, die das ganze Dorf prägt. In dieses Konzept fließt auch die Umgestaltung des Burggräflerplatzes in Absprache mit den Nutzern.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Erarbeitung eines Grünraum- und Bepflanzungskonzeptes mit entsprechendem jährlichem Budget.	Gemeinde / Arbeitsgruppe	laufend
2	Partizipative Ideenwerkstatt für die Neugestaltung des Burggräflerplatzes mit Prof. Andreas Flora und Studierenden der Architekturfakultät, Universität Innsbruck.	Gemeinde / Arbeitsgruppe	Planung ab 2019
3	Naturparkhaus und Umgebung als eine „grüne Lunge“ gestalten mit direkter Anbindung zum Dorfzentrum.	Gemeinde / Arbeitsgruppe	Planung ab 2019
4	Spielplatz: Platz zum „Freien Spielen“ für ältere Kinder.	Gemeinde / VKE / Jugending	Planung ab 2020
5	Errichtung von Selbstversorger- und Schrebergärten.	Gemeinde / Arbeitsgruppe / Grundeigentümer	Planung ab 2019



Tourismusedwicklung

Tourismusedwicklung im Dienste aller

In Naturns trifft man auf eine intakte, vielfältigere Natur- und Kulturlandschaft mit einem angenehmen Klima und einer wunderbaren Bergwelt. Die Entwicklung des Tourismus ist dann positiv, wenn alle am Wirtschaftskreislauf beteiligt werden. Dazu gehört auch ein Dorfbild, welches nicht durch Tourismusbauten dominiert ist.

Um dies zu erreichen, gilt es verschiedenen Anregungen, Ideen und Wünschen aus der Bevölkerung Folge zu leisten. Hier eine Auswahl:

- *Die Gemeinde Naturns unterstützt die Entwicklung des Tourismus als wichtiges Standbein der lokalen Wirtschaft.
- *Naturns strebt ein ausgeglichenes und vielfältiges Tourismusangebot an, um verschiedene Zielgruppen anzusprechen.
- *Durch die enge Kooperation aller Tourismusbetriebe mit Almen, Bauern, Geschäften und Vereinen nehmen weite Teile der Naturnser Bevölkerung an der Wertschöpfung durch den Tourismus teil.
- *Die „offenen“ Türen (z.B. in Form eines Naturnser Freizeittickets) der etablierten Wellnesshotels und anderen touristischen Einrichtungen tragen zum harmonischen Miteinander und Wohlbefinden der Bevölkerung und seiner Besucher bei.
- *Die App „ZuGastDaheim“ informiert über Angebote und Events in den, für die Bevölkerung zugänglichen, lokalen Tourismusbetrieben.
- *Naturns besticht mit einem reichen Angebot an Rad- und Wanderwegen. Ein spezielles Augenmerk legt Naturns auf die E-Mobilität mit Fokus E-Bikes.
- *Eine Fachkommission prüft die Verträglichkeit der touristischen Großbauvorhaben für die Entwicklung des Naturnser Ortsbildes.
- *Durch innovative Arbeitsmodelle und insbesondere flexible Arbeitszeiten profilieren sich die Naturnser Tourismusbetriebe als attraktive Arbeitgeber für die heimische Bevölkerung.
- *Die Möglichkeit der Einrichtung eines Streuhotels soll geprüft und gegebenenfalls in Angriff genommen werden.



Initiativen im Handlungsfeld Tourismusentwicklung

Um die Vision einer positiven Tourismusentwicklung im Dienste aller erreichen zu können, beginnt die Arbeit daran schon heute. Deshalb wurden schon jetzt drei Projekte in diese Richtung gestartet.

Unterstützung Kleinbetriebe

Um dem Rückgang kleinerer touristischer Betriebe entgegenzuwirken und um diese Betriebe in Naturns zu stärken, nahm die Arbeitsgruppe die Idee eines „Kleinbetriebe Coaching“, nach dem Vorbild anderer Gemeinden, auf.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Bedarfserhebung	Uli Stampfer	laufend
2	Umsetzung Projekt „Vermieter Coaching“ mit Kohl & Partner.	Fabian Brunner	innerhalb 2019
3	Ausbildung eines „Vermieter Coach“.	Fabian Brunner	innerhalb 2019
4	Aktive und regelmäßige Besuche der Kleinbetriebe durch den Coach, sowie von Gastbetrieben und Koordination des Angebotes sowie Mithilfe in der Personalsuche.	Fabian Brunner	innerhalb 2019
5	Die Vielfalt des touristischen Angebotes soll durch neue Formen von Zusammenarbeit wie beispielsweise Streuhotels gewährleistet werden.	Uli Stampfer	innerhalb 2019



Tourismusgesinnung:

Um einen ersten Schritt in der Verbesserung der Beziehung zum Tourismus zu tätigen, ging die Arbeitsgruppe daran wieder einen verstärkten Austausch und eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Tourismusverein, lokalen Geschäften, Gasthäusern, Bars und Vereinen zu fördern. Die Maßnahmen der Arbeitsgruppe sind teilweise bereits umgesetzt.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Eine ARGE Tourismusgesinnung wird im Tourismusverein gegründet, welche sich kontinuierlich und andauernd mit dem Thema beschäftigt.	Fabian Brunner Dominik Perathoner Mara Tappeiner Uli Stampfer	erledigt
2	Mehrere Treffen mit Gasthäusern, Bars, Kaufleuten und Bauern werden angesetzt. Diese werden periodisch wiederholt und vorab medial angekündigt.	Fabian Brunner Uli Stampfer	laufend
3	Jährliche Treffen mit Vereinen für die Jahresplanung der Veranstaltungen, zeitliche und inhaltliche Abstimmung.	Fabian Brunner Uli Stampfer	laufend, 2018 bereits stattgefunden
4	Jährliche Teilnahme an der Bürgerversammlung, um Anliegen/Anregungen aufzunehmen.	Fabian Brunner	2019 erledigt
5	Alle Vereinsmitglieder aus Naturns sowie die Bergbauernhöfe werden zu einer jährlichen Abschlussfeier in ein Hotel eingeladen.	Fabian Brunner	30.11.19
6	Laufende Veröffentlichungen im Gemeindeblatt, fixe Seite reservieren.	Uli Stampfer	30.11.19
7	Eine Kontaktperson aus der Tourismuswirtschaft wird für die Vereine von Naturns bestellt.	Fabian Brunner	30.11.19

Tourismuszonon:

Das 2011 ausgearbeitete Tourismusentwicklungskonzept muss, in Anlehnung an die Landesgesetzgebung, überarbeitet werden. Durch die Vergrößerung der Zimmer und Luxusausstattungen vergrößerte sich auch der Ressourcenverbrauch. Die Überarbeitung des Tourismusentwicklungskonzepts wird die weitere Verbauung in eine homogene, dem Dorfbild entsprechende Form lenken sowie das Landschaftsbild und die Anrainer von Tourismusbetrieben respektieren. Dafür werden für die jeweilige Legislatur eine Fachkommission eingesetzt die zu größeren touristischen Bauvorhaben Gutachten erstellt. Unter Einbeziehung der Interessensvertretungen wurden folgende Maßnahmen erstellt.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Einsetzung der Fachkommission zur Bewertung neuer Tourismuszonon und wesentlichen Abänderungen von bestehenden. (Mitglieder der Fachkommission: Bürgermeister/in, Landessachverständige/r, Architekt/in, Landschaftsplaner/in und Vertreter/in der Raumordnung)	Gemeinderat	innerh. 2019
2	Abänderung des Tourismusentwicklungskonzeptes: Integration der Ergebnisse laut Abschlussbericht (Fachkommission).	Gemeinderat	innerh. 2019
3	Abänderung des Tourismusentwicklungskonzeptes: Erhöhung der nachzuweisenden Autoabstellplätze für Tourismuszonon.	Gemeinderat	innerh. 2019
4	Abänderung des Tourismusentwicklungskonzeptes: Festlegung der maximalen Anzahl der sog. „Kojen Betten“.	Gemeinderat	innerh. 2019

Verkehrs- & Mobilitätsentwicklung

Ein nachhaltig verkehrsberuhigtes Dorf

Sanfte Mobilität, zu Fuß, per Rad oder öffentliche (E-) Transportmittel, Naturns wird umweltschonend, sozialverträglich und unfallarm. Diese Form der sanften Fortbewegung fördert die soziale Begegnung und schafft laufende Interaktionen zwischen allen Teilen der Bevölkerung.

Um diese Vision zu erreichen, gilt es verschiedenen Anregungen, Ideen und Wünschen aus der Bevölkerung Folge zu leisten. Hier eine Auswahl:

- *Steigerung der innerörtlichen Lebens- und Aufenthaltsqualität.
- *Verbesserung des Lebensraumes „Dorf Naturns“ als gesunden Lebensraum.
- *Förderung der Kommunikation und des sozialen Gefüges durch Möglichkeiten der unkomplizierten Begegnung im öffentlichen Raum.
- *Fußgängern und Radfahrern den Vorrang geben und somit auch deren Sicherheit verbessern.
- *Einleiten einer nachhaltigen Dorfentwicklung hinsichtlich Lebens- und Aufenthaltsqualität für zukünftige Generationen.
- *Steigerung der Einkaufsattraktivität durch verbesserte Rahmenbedingungen.
- *Langfristige Sicherung von wirtschaftlichen Existenzen und Arbeitsplätzen über eine gute Aufenthaltsqualität im Dorf (Einzelhandel).
- *Mutiges Nutzen der sehr guten Voraussetzungen von Naturns hinsichtlich Zufahrtsstraßen und Parkplätzen für eine mögliche Verbesserung der Verkehrssituation.





Initiativen im Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

Trotz Umfahrung ist der Verkehr in Naturns enorm. Das hohe Verkehrsaufkommen im Ortskern, die dadurch entstehende Luft- und Lärmbelästigung, die durch die gebauten Verkehrsverengungen verstärkt werden, stößt den Naturnser\innen bitter auf. Eine Verkehrsberuhigung innerhalb des Dorfes steht ganz oben auf der Wunschliste der Naturnser\innen.

Gesamtverkehrskonzept

Ziel ist es, Initiativen zur Vermeidung bzw. Verminderung des motorisierten Individualverkehrs anzukurbeln. Einrichtung eines Citybuses, Förderung der E-Mobilität und Alternativen zur Nutzung des Autos werden angedacht. Ein neues Gesamtkonzept für Naturns ist wichtig und richtig, genauso wichtig ist es die Bürger\innen auf diesem Weg der Weiterentwicklung mitzunehmen. Durch Veranstaltungen auf der Hauptstraße wird ein Vorgeschmack auf die erhöhte Aufenthaltsqualität gegeben und auch Einbahnregelungen werden verständlich vermittelt.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Beauftragung eines Experten mit der Überprüfung des vorgeschlagenen Visions- und Maßnahmenkataloges der AG Verkehr.	Gemeindeausschuss	erledigt
2	Erstellung eines schlüssigen Gesamtkonzeptes auf Basis der erarbeiteten Vorschläge der AG Verkehr.	Experte mit AG Verkehr	erledigt
3	Präsentation der Grundsätze des Gesamtkonzeptes der Bevölkerung und Einbezug derselben.	Gemeindeausschuss Experte AG Verkehr	Juni 2019
4	Beginn mit Umsetzung von verschiedenen Sensibilisierungsmaßnahmen im Sinne des Gesamtkonzeptes durch AG Verkehr und andere überzeugte Bürgerinnen und Bürger.	AG Verkehr	ab Juni 2019



Verkehrsströme lenken

Nachweislich ist der neuralgische Punkt im Dorfzentrum zu finden, weshalb der Versuch einer zeitlichen Sperrung der zentralen Straßen gemacht werden soll. Ein neues intelligentes Parkleitsystem wird den Suchverkehr vermeiden.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Aussprache der AG mit Stricker Karl, Dienststelle Verkehrswesen, Gemeinde Meran.	Bürgermeister AG Verkehr	erledigt
2	Beauftragung eines Technikers zur graphischen Umsetzung des Vorhabens.	Gemeindeausschuss	erledigt
3	Informationsveranstaltung für die Bevölkerung unter der Leitung eines Experten.	Gemeindeausschuss Experte Gemeindepolizei AG Verkehr	Juni 2019
4	Praktische Umsetzung erster Vorhaben, wie z.B. der gezielten Verbesserung des Verkehrsflusses in der Bahnhofstraße, Beschilderung, Einzeichnung usw.	Gemeindeausschuss Gemeindepolizei	September 2019
5	Überprüfung der möglichen Umleitung des Verkehrs auf den Sonnenberg ab dem Kreisverkehr Ost.	Gemeindeausschuss AG Verkehr	2019
6	Überprüfung der Möglichkeit einer zeitweisen Sperrung eines Abschnitts der Hauptstraße.	Gemeindeausschuss AG Verkehr	2019





Parkplätze

Um das Dorfzentrum vom Suchverkehr zu entlasten, werden an den Dorfeingängen bestehende Auffangparkplätze ausgebaut. In einem zweiten Schritt sollen Parkplätze im Zentrum attraktiver genutzt werden. Ein Parkleitsystem fördert die Erreichbarkeit.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Parkplatz Bahnhofstraße: Parkplätze auf dem Areal einzeichnen.	Gemeindeausschuss Gemeindepolizei	ab sofort
2	Verbesserte Nutzung und Ausbau Auffangparkplätze: • Kleebergstraße: Einbau zweiter Decke am Parkplatz • Friedhofparkplatz Osterweiterung • Diskussion Tiefgarage Zentrum (Rathausparkplatz) • Überlegung Nutzungskonzept Kirchiparkplatz	Gemeindeausschuss Gemeinderat	Jahr 2020
3	Verbesserung des Parkplatzsystems (Bewirtschaftung und Leitsystem): • Treffen mit Vertretern anderer Gemeinden (z.B. Gemeinde Marling), um ihr Konzept zur Bewirtschaftung der Parkplätze kennenzulernen. • Evtl. Ausarbeitung eines Vorschlags zur Anpassung des eigenen Parkplatzbewirtschaftungssystems unter Berücksichtigung des Gesamtverkehrskonzepts. • Evtl. Umsetzung eines Änderungsvorschlages für das Parkplatzsystem in Naturns.	Bürgermeister Gemeindeausschuss AG Verkehr Gemeindepolizei Experte für Gesamtverkehrskonzept	teilweise erledigt; innerhalb 2019

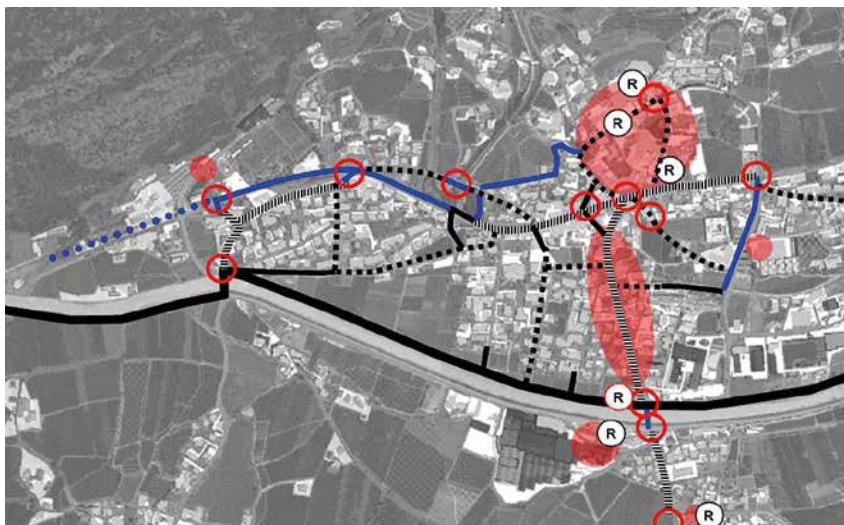


Mutiges Nutzen der sehr guten Voraussetzungen der Parkplätze rund um das Zentrum.

Radfahrer und Fußgänger

Der motorisierte Individualverkehr beherrscht nach wie vor das Straßenbild, die Zunahme des Autoverkehrs ist eines der gefühltesten Themen in der Bevölkerung und der Wunsch nach besseren Bedingungen für Radfahrer\innen ist groß. Ausgehend davon, nimmt Naturns am Interreg Projekt PRO-BYKE teil. Unter dem Motto „FahrRad! In Naturns“.

Maßnahme	Definition der Maßnahme	Wer ist zuständig?	Bis wann?
1	Startworkshop KICK-OFF	GR Astrid Pichler Bezirksgemeinschaft BGA Ökoinstitut Südtirol Fahrradgruppe Naturns	erledigt
2	Radtour durch die Gemeinde.	“	erledigt
3	Radworkshop mit Diskussion der Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge.	“	erledigt
4	Erstellung eines Maßnahmenplans.	“	erledigt
5	Beschluss Ergebnisdokument und Einsetzung Fahrrad-Team durch Gemeinderat.	Gemeinderat	erledigt
6	Umsetzung des Maßnahmenplans auf Grundlage des erarbeiteten Maßnahmenprogramms.	GR Astrid Pichler Bezirksgemeinschaft BGA Ökoinstitut Südtirol Fahrradgruppe Naturns	ab 2019 laufend
7	Evaluierungstreffen/Zertifikatsverleihung	“	22.5.19



.....
Radnetz-Plan - Auszug aus
Ergebnisbericht PRO-BYKE 2019



Ökologischer Weitblick

Natürlich Naturns - das naturnahe Dorf der lokalen Kreisläufe

Vor knapp 30 Jahren war die Gemeinde Naturns mit der Einführung der sog. Grünen Tonne Vorreiter in Sachen ökologischer Kreisläufe. Daran schließt Naturns an und behält diese Vorreiterrolle bei. Ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen und eine umweltfreundliche Lebensweise stehen für alle im Vordergrund.

Um diese Vision zu erreichen, gilt es verschiedenen Anregungen, Ideen und Wünschen aus der Bevölkerung Folge zu leisten. Hier eine Auswahl:

- * Mit einer Informationskampagne wird die Bevölkerung für die verschiedenen Anbaumethoden und für die Veränderungen in der Landwirtschaft sensibilisiert.
- * Die Tradition der vielseitigen Landwirtschaft wird in Naturns wieder verstärkt verfolgt. Betroffene Landwirte suchen und prüfen die geeignetsten Gemüse- und Obstsorten sowie Nutztierassen für einen nachhaltigen Einstieg in regionale Kreisläufe.
- * Die Bergbauern bieten neben der Möglichkeit des Urlaubes am Bergbauernhof, eine große Vielfalt an regionalen Produkten an und laden Einheimische und Gäste dazu ein, in ihren Schaubetrieben bei der Erstellung der Produkte "mitzuwirken". So weit als möglich verwendet und verarbeitet die Naturnser Hotellerie und Gastronomie naturnahe Produkte aus Naturns, dem Vinschgau und aus Südtirol.
- * "Naturnser Ecken" in Geschäften, die Aufwertung des Bauernmarkts und die Selbstversorger-App, die Einheimische über aktuelle Ernteangebote informiert, schaffen eine einfache, direkte Vermarktung der lokalen Produkte.
- * Naturns achtet bei der Ansiedlung von Betrieben auf deren besondere ökologische Kompetenz (beispielsweise durch den ökologischen Fußabdruck).
- * Um seinen Anteil an der Bekämpfung des Klimawandels zu leisten, erarbeitet Naturns ein Energiekonzept, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu minimieren.
- * Die Gemeinde Naturns strebt nach dem Vorbild der Gemeinde St. Valentin (Niederösterreich) an, die erste plastikfreie Gemeinde Südtirols zu werden.
- * In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Überprüfung der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde nach den drei Säulen (Ökologie, Ökonomie und Soziales).



Vereinswesen und Events

Das Dorf der 100 gemeinsamen Vereine und innovativen Events

Naturns ist durch ein starkes Vereinswesen geprägt und zählt über 100 Vereine, die das Dorf durch zahlreiche Veranstaltungen beleben und das Wir-Gefühl stärken. Die aktive Einbindung in das Vereinswesen erleichtert die Integration und wirkt der Vereinsamung, besonders älterer Bürger\innen entgegen.

Um diese Vision zu erreichen, gilt es verschiedenen Anregungen, Ideen und Wünschen aus der Bevölkerung Folge zu leisten. Hier eine Auswahl:

- *Die große Anzahl von Vereinen wird durch ein neu geschaffenes übergeordnetes Vereinsgremium gemanagt und koordiniert. Dadurch werden Zweigleisigkeiten oder zu geringe Besucherzahlen vermieden. Ein digitalisierter Veranstaltungskalender für Vereine wird angelegt, damit Veranstaltungen besser aufeinander abgestimmt werden können.
- *Gemeinsam erstellen die Naturnser Vereine ein Konzept für das Jahresprogramm der Veranstaltungen, beispielsweise wird zu jeder Jahreszeit von mehreren Vereinen zusammen ein Wochenende zu einem speziellen Schwerpunkt (Beispiel: "Ein sauberes Naturns") eventuell mit Nachbargemeinden gemeinsam gestaltet. Durch gezielte Veranstaltungen wird der verkehrsberuhigte Ortskern belebt.
- *Die Veranstaltung "Nacht der Lichter" wird neu interpretiert und das Konzept überarbeitet. Die Veranstaltung findet in Zukunft in größeren zeitlichen Abständen statt, auch um Platz für alle anderen Veranstaltungen zu schaffen.

Transparente Politik und Verwaltung

Entscheidungen - transparent und nachvollziehbar

Das Engagement der Bürger\innen im Rahmen der Gemeindegesehnisse und -entwicklungen nimmt kontinuierlich zu. Ebenso steigt der Anspruch auf nachvollziehbare Entscheidungen und Verhaltensweisen. Beispielsweise ist für die zukünftige Fachkommission der Tourismuszonen eine öffentliche Anhörung in einer Sitzung des Gemeinderates vorgesehen oder der Einbezug der Bevölkerung bei der Erstellung des neuen Verkehrskonzepts. Die Digitalisierung birgt ein enormes Potential für die laufende Optimierung bestehender und zukünftiger Leistungen, Prozesse und Services. Die Leistungen der Gemeinde Naturns werden auf ihre sinnhafte Digitalisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit zur Erhöhung der Einfachheit und Bequemlichkeit geprüft (z.B. ein digitaler Bürgerschalter).

Der persönliche Kontakt zwischen Bürger\innen und der Gemeinde bleibt aber weiterhin im Mittelpunkt.

Dann gilt es verschiedenen Anregungen, Ideen und Wünschen aus der Bevölkerung Folge zu leisten. Hier eine Auswahl:

- * Der Bürgerrat und das Bürgercafé bilden auch in Zukunft einen wichtigen Bestandteil der Naturnser Bürgerbeteiligung.
- * Öffentlicher Verkehr: digitale Anzeigen der Nahverkehrsmittel, digitalisiertes bicycle-sharing System der Gemeinde u.a.
- * Digitales Parkleitsystem
- * Sämtliche Ergebnisse der Gemeindepolitik sind unmittelbar und leicht verständlich auf der Website, der App und der digitalen Amtstafel für Interessierte zugänglich. Jährlich findet beispielsweise ein “Gemeinderat am Burggräfler Platz” statt, der den Bürger\innen unmittelbar Mitsprache und Transparenz gewährt.
- * Um den Bürger\innen von Naturns eine schnelle und transparente Verbindung mit den Entscheidungsträgern der Gemeinde zu ermöglichen, wird ein “Digitaler Dorfplatz” eingerichtet. Dieses Format eröffnet auch der Bürgerbeteiligung neue Möglichkeiten und eine direkte Verbindung zu Gemeindepolitikern\innen und -verwaltern\innen.
- * Die Bürger\innen werden eingeladen die App GEM2GO hinsichtlich Amtstafel, News und aktiver Bürgermeldungen regelmäßig zu nutzen.
- * Alle Wünsche, Anregungen und Beschwerden von Naturnsern\innen und Gästen können mittels Smartphones schnell und einfach an die zuständige Stelle, wie Tourismusverein oder Bürgerservice übermittelt werden.
- * Schwerpunkte in der Digitalisierung setzt die Gemeinde in den Bereichen
 - Infrastrukturen für ein schnelleres Internet



Zusammenleben in der Gemeinde

Ein Lebenswertes Dorf für die ganze Familie

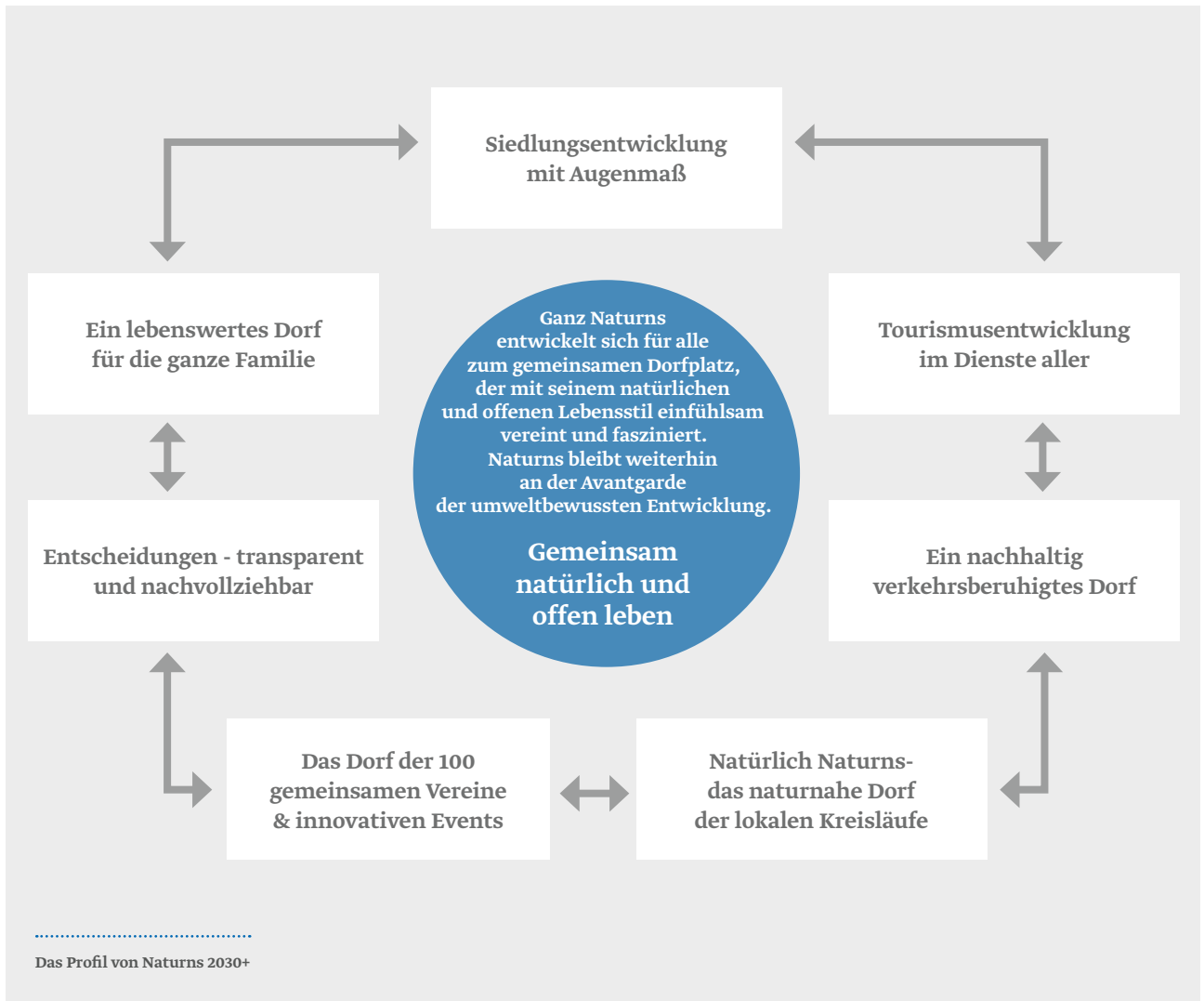
Der demographische Wandel stellt auch die Gemeinde Naturns vor neue Herausforderungen. Auch die Integration neuer Mitbürger\innen aus anderen Kulturkreisen gilt es zu meistern. Naturns stellt sich der Herausforderung, indem es verstärkt auf betreutes Wohnen setzt und auf innovative Betreuungsmethoden. Naturns hält auch in Zukunft an der tradierten Willkommenskultur fest. Um als Standort für junge Familien weiterhin attraktiv zu bleiben, unterstützt die Gemeinde die Einrichtung von Kitas und die Ausbildung von Tagesmüttern\vätern.

Um dies zu erreichen gilt es verschiedenen Anregungen, Ideen und Wünschen aus der Bevölkerung Folge zu leisten. Hier eine Auswahl:

- *Das Angebot für betreutes Wohnen in Naturns deckt die wachsende Nachfrage ab.
- *Die verschiedenen Vereine gestalten den Alltag der Senioren mit.
- *Im (Wald-) Kindergarten und in den Schulen lernen die Kinder die Natur kennen und werden zu mehr Umweltbewusstsein herangeführt.
- *Durch regelmäßige gemeinsame Aktivitäten des Kindergartens/der Schulen und der Seniorenvereine und -heime gibt es einen Austausch zwischen den Generationen.
- *Das vielfältige Angebot an Kindertagesstätten, Tagesmüttern und Kindergärten erleichtert die Bewältigung des Alltags für junge, berufstätige Familien.
- *Bei Veranstaltungen und Festen wird Naturnser Bürgern\innen aus anderen Kulturkreisen die Möglichkeit gegeben, ihre Tradition und Kultur vorzustellen.



Naturns Vision 2030+



.....

Die Vision Naturns 2030+ kann nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn dieses Zukunftsbild von allen Naturnserinnen und Naturnsern verinnerlicht und gelebt wird und wenn gemeinsam eine einheitliche Linie verfolgt wird.

.....

Wie geht es weiter?

Die Vision Naturns 2030+ nach innen und außen leben

Insgesamt zwölf Arbeitsgruppen haben konkrete Maßnahmen erarbeitet, bereits mit der Umsetzung begonnen. Die Vorschläge der Arbeitsgruppen werden dem Gemeinderat vorgelegt, welcher sich damit auseinandersetzen wird und sich die Ergebnisse als Rahmen für die kommende Entwicklung setzt. Dabei ist es besonders wichtig, dass die Gemeindeverwaltung, Bürgermeister\in und zuständige Referenten\innen sich weiterhin mit dem Prozess beschäftigen, Arbeitsgruppen geschaffen, motiviert und begleitet werden, damit der fließende Visionsprozess Naturns 2030+ nachhaltig wirksam ist. Und Naturns auch in Zukunft ein lebenswertes Dorf bleibt.

Alle Naturnser\innen sind eingeladen, sich an einer bestehenden oder noch entstehenden Arbeitsgruppe zu beteiligen! Dazu reicht ein Email oder ein Anruf bei der Gemeinde! Tel: +39 0473 671211 email: info@naturns.eu

Den vollständigen Bericht der Projektgruppe und die laufenden Arbeitsgruppen finden Sie auf der Website der Gemeinde Naturns.

Der Weg zu Naturns 2030+ in der Presse:

Burggrafenamt

„Positive Stimmung schaffen“

LEITBILD: Positives Unbehagen über Siedlungsentwicklung in Naturns – Gemeinde steuert mit „Vision Naturns 2030+“ gegen

VON LISA EICHENSTRASSER

NATURNS. „Vision Naturns 2030+“ soll ein nachhaltiges Konzept werden, an dessen Erarbeitung sich alle Interessengruppen beteiligen, damit wieder eine positive Stimmung in unserem Dorf entsteht“, erklärt Bürgermeister Andreas Heidegger. Der Leitbildprozess wurde begonnen, weil es in der Bevölkerung aufgrund der Siedlungsentwicklung ein spürbares Unbehagen gibt. Naturns habe sich zu einer attraktiven Gemeinde entwickelt, die viel zu bieten habe, meint der Bürgermeister. Aufgrund der guten Wirtschaftslage habe Naturns viele Einnahmen generieren können, mit denen die Einrichtungen auf Vordamm gebracht wurden.

„Damit sich Bürger und Gäste auch in Zukunft wohlfühlen, muss Naturns modern, organisch und ausgewogen wachsen“, betont Andreas Heidegger. Menschen sei die Entwicklung quantitativer, so beim internationalen Sammelwettbewerb am Pfingstwochenende in Schrambach, ein Zeichen an der richtigen Adresse. Neben Schreibmaschinen sind dort auch jede Menge Rechenmaschinen zu

Kurt Ryba: Vortrag über „Rechnen wie damals...“

PARTISCHENS. Ein sehr interessantes Publikum traf sich im Schreibmaschinenmuseum zu einem Vortrag von Kurt Ryba (im Bild) über die Geschichte und Technik des mechanischen Rechnens. Kurt Ryba, Leiter der Schreibmaschinenmuseum, der neben Schreibern auch Rechenmaschinen sammelt, hatte im Auftrag des Vereins der Ingenieure München diesen Vortrag vorbereitet und hielt ihn vorab in Partischens. Infolgt wurde der Vortrag mit verschiedenen Kurzfilmen sowie einer Auswahl an historischen Rechenmaschinen. Diese wurden von Kurt Ryba vorgeführt bzw. standen allen Interessierten zum Ausprobieren zur Verfügung. Vor sich für historische Rechenmaschinen interessiert, so beim internationalen Sammelwettbewerb am Pfingstwochenende in Schrambach, ein Zeichen an der richtigen Adresse. Neben Schreibmaschinen sind dort auch jede Menge Rechenmaschinen zu

Die Mitglieder der Projektgruppe sahen sich die Ergebnisse an, die in Kleingruppen erarbeitet wurden.

Bevölkerung entstehen lassen“ und „Wohnen soll sich Naturns entwickeln“ diskutiert wird der Prozess von Josef Bernhart und Christian Theiner von der Fürsorge und vom Günter Retschen und Markus Bodemann von der Universität Innsbruck.

„Mikrokosmos“ Gemeinde

Der Startschuss fiel im Rahmen mit einem Workshop der Gemeinderats über den inhaltlichen und zeitlichen Rahmen. Es wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die aus Projektleiter Bürgermeister Andreas Heidegger, Zeno Christen, Stefan Pe-

rathner, Sabine Kappeler, Michael Kaufmann und Christian Theiner besteht.

Am Montag fand das erste Treffen der Projektgruppe statt, die aus allen Gemeinderäten und weiteren 30 Personen besteht, die den „Mikrokosmos“ Gemeinde widerspiegeln. Sie wurden von der Steuerungsgruppe ausgewählt. In Kleingruppen wurden Antworten auf die Fragen nach 3 Faktoren, 3 Erfolgsfaktoren und 3 Wünschen für 2030 gesucht.

Am Montagmorgen und Dienstagmorgen wurden bereits 24 Interviews mit Naturnserinnen und Naturnsern geführt.

Gleichzeitig wurde vereinbart, eine flächendeckende Bürgerbefragung vorzunehmen. Sie soll so durchgeführt werden, dass der Rückfluss möglichst groß ist. Auch auf wertvolle Fragen und Ergebnisse des Bürgerrates sollen eingegangen werden.

3 Themenkreise

Außerdem wurden 3 Arbeitsgruppen geschaffen, die die Projektgruppe unterstützen sollen und sich mit den Themenkreisen „Tourismusentwicklung“, „Siedlungsentwicklung“ und „Verkehr“ beschäftigen werden.

Die Projektgruppe wird sich am 11. Juni wieder treffen. Dann wird sie sich mit den Ergebnissen der Interviews, der Bürgerbefragung und der Arbeitsgruppen beschäftigen. Auf deren Basis wird ein Vorentwurf für das Konzept „Vision Naturns 2030+“ erarbeitet.

Die Endversion soll der Bevölkerung im Herbst präsentiert werden. „Es geht um ein Dorf, mit dem sich die Bürgerinnen und Bürger wieder identifizieren“, erklärt Bürgermeister Heidegger. „Es geht um unser Naturns.“

BILDER auf abo.dolomiten.it

"Ich habe festgestellt, dass ein breites Interesse an einer Mitarbeit besteht."

Tageszeitung "Dolomiten" vom 13. April 2018, S. 29.



Der Naturner Weg

Hofes Pfisterer Naturschutz BM Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt

NATURSCHUTZ Nicht Zufall, sondern eine Entscheidung des Naturschutz-Bürgermeisters Hofes Pfisterer, dass die Gemeinde Hofes Pfisterer im Naturschutz-Bürgermeisteramt (BM) Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt. Hofes Pfisterer ist ein Ortsteil der Gemeinde Hofes Pfisterer, der im Naturschutz-Bürgermeisteramt (BM) Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt. Hofes Pfisterer ist ein Ortsteil der Gemeinde Hofes Pfisterer, der im Naturschutz-Bürgermeisteramt (BM) Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt.



Andreas Heidegger, Bürgermeister von Hofes Pfisterer, im Gespräch mit dem Vinschger.

Umfeld: Als Pfisterer behauptet, dass die Gemeinde Hofes Pfisterer im Naturschutz-Bürgermeisteramt (BM) Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt. Hofes Pfisterer ist ein Ortsteil der Gemeinde Hofes Pfisterer, der im Naturschutz-Bürgermeisteramt (BM) Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt.

Naturschutz: Hofes Pfisterer ist ein Ortsteil der Gemeinde Hofes Pfisterer, der im Naturschutz-Bürgermeisteramt (BM) Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt. Hofes Pfisterer ist ein Ortsteil der Gemeinde Hofes Pfisterer, der im Naturschutz-Bürgermeisteramt (BM) Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt.

Der Vinschger: Hofes Pfisterer ist ein Ortsteil der Gemeinde Hofes Pfisterer, der im Naturschutz-Bürgermeisteramt (BM) Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt. Hofes Pfisterer ist ein Ortsteil der Gemeinde Hofes Pfisterer, der im Naturschutz-Bürgermeisteramt (BM) Andreas Heidegger über Kritik, Ziele und sein Bürgermeister-Amt.

der Vinschger

Wohin führt der Naturner Weg?

ZWISCHEN KRITIK UND VISIONEN – IM HEIDEGGER IM INTERVIEW

"Das Projekt baut darauf auf, dass möglichst viele verschiedene Sichtweisen miteinbezogen werden."

„Der Vinschger“ Nr.19/18 (24.Mai 2018), Titelblatt „Wohin führt der Naturner Weg?“ und S.4+5.

ff

Das Südtiroler Wochenmagazin

18. März 2019 | Nr. 13 | € 3,50

WIR SIND DAS VOLK!

Wie die Politik die Interessen der Bürger ignoriert

ff

Das Südtiroler Wochenmagazin

18. März 2019 | Nr. 13 | € 3,50

WIR SIND DAS VOLK!

Wie die Politik die Interessen der Bürger ignoriert

„ff“ Südtiroler Wochenmagazin Nr.13/19 (28.März 2019), Titelblatt „Wir sind das Volk!“ und S.14 - 23.

"Ein schönes Projekt, bei dem alle zum Zug gekommen sind. Eine gute Unterlage für den kommenden neuen Gemeinderat der sich daran orientieren kann."

ff

Das Südtiroler Wochenmagazin

18. März 2019 | Nr. 13 | € 3,50

WIR SIND DAS VOLK!

Wie die Politik die Interessen der Bürger ignoriert

*Einladung zur Bürgerversammlung
am Mittwoch, 12.6.2019 um 19:30 Uhr im Bürgersaal
zur Vorstellung der bisherigen Ergebnisse
und Vorschläge der Projektgruppe*

Vision Naturns 2030+

mitdenken

mitreden

mitentscheiden

mitgestalten